



Ratsfraktion Norderney

Till Eyhusen

Ronny Aderhold

Stefan Wehlage

An der Mühle 6

info@gruene-norderney.de

04. August 2022

An den Umweltausschuss
z.Hd. Herrn Bürgermeister Ulrichs
dem Ausschussvorsitzenden Herrn Ronny Aderhold

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die kommende Sitzung des Umweltausschusses den Tagesordnungspunkt:

Stoppen der Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen im städtischen Bereich

Zum Hintergrund:

Weggeworfene Zigarettenreste stellen eine erhöhte ökologische Belastung dar. In den aus Kunststoff bestehenden Zigarettenfiltern sammeln sich unterschiedliche Stoffe wie beispielsweise Arsen, Blei, Chrom, Benzol oder Formaldehyd. Diese Stoffe können durch Regen ausgewaschen werden und so in den Wasserkreislauf eingetragen werden. Eine einzige weggeworfene Zigarette kann so mit ihren unterschiedlichen Schadstoffen zwischen 40 und 60 Liter sauberes Wasser verunreinigen.

Ebenso gefährlich wird das Risiko der Verwehung von Zigarettenresten in Gewässer betrachtet, als auch die negative Beeinflussung des Pflanzenwachstums oder die versehentliche Nahrungsaufnahme durch Tiere und Kleinkinder.

Neben diesen schwerwiegenden Gefahren erzeugen weggeworfene Zigarettenreste erhebliche Reinigungskosten. Am 20.08.2020 präsentierte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) die Ergebnisse der für den Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) erstellten Studie, mit dem Titel: "Ermittlung von Mengenanteilen und Kosten für die Sammlung und Entsorgung von

Einwegkunststoffprodukten im öffentlichen Raum". Der Studie zufolge stellen neben To-Go-Verpackungen Tabakprodukte mit Filter den größten Anteil der Stadtreinigungskosten dar.

Um die Verunreinigung durch Zigarettenreste auf Norderney zu minimieren, fordern wir die Implementierung einer entsprechenden Strategie, um achtlos, vorsätzlich oder fahrlässig geworfene Zigarettenkippen im städtischen Bereich zu minimieren. Hierfür soll die Stadt Norderney folgende Maßnahmen prüfen und umsetzen:

1. Norderney sollte sich einem Netzwerk von Spezialisten für die Entsorgung und Recycling von Zigarettenkippen anschließen. Der bekannteste Partner wäre hier der Verein TobaCycle, der neue Kunststoffprodukte wie z.B. Aschenbecher oder Sammeleimer aus den Kippenfiltern produziert.
2. Weiterhin benötigen wir mehr Aufklärungsarbeit gegen das Wegwerfen von Zigarettenkippen im öffentlichen Raum. Hier bietet sich eine Schwerpunktsetzung im Rahmen einer Kampagne wie „Norderney Kippenfrei!“ an, denn viele Raucher*innen sind sich nicht darüber bewusst, wie schädlich ihre weggeschnippten Kippen aufgrund der Inhaltsstoffe sind.
3. Im Zusammenhang mit einer solchen Kampagne sollte die Stadtverwaltung kostenlose Taschenaschenbecher im Rathaus verteilen. Partner hierfür könnte die K.U.R.V.E. Norderney sein.